

im Blickpunkt

Licht und Schatten

Deutschland stellt, vielfach in Verbindung mit europäischen Partnern, immer wieder unter Beweis, dass es eine führende Wirtschaftsnation ist. Im Export nehmen wir den 2. Platz der Weltrangliste ein, der deutsche Maschinenbau hat weltweit einen guten Ruf.

Die europäische Luft- und Raumfahrt hat sich hervorragend positioniert. Die Weltraumrakete Ariane hat ihre Zuverlässigkeit bewiesen. Mit den verschiedenen Airbus-Typen wurde der bisher führende Wettbewerber Boeing überholt. Der Airbus A380, der 2006 in Dienst gestellt werden soll, wird alles bisher erreichte übertreffen. Bis zu 800 Personen sollen in ihm Platz finden können. Das europäische Satellitennavigationssystem Galileo nimmt mehr und mehr Gestalt an. Es soll die Europäer vom amerikanischen GPS-System unabhängig machen, aber auch zum Vorteil der Nutzer mit ihm korrespondieren können. Der von der deutschen Industrie entwickelte Raumgleiter Phönix soll kostengünstige Nutzlasttransporte ins All möglich machen und damit die europäische Raumfahrtindustrie stärken. In die Reihe der Erfolge einzuordnen ist auch ein neuer europäische Raumsatellit, der den Mond umkreisen und Mondgestein untersuchen wird. Damit startete jetzt erstmals eine europäische Mondforschung dieser Art.

Zukunftsweisend ist die deutsche Windkrafttechnologie. 16000 Windkraftanlagen wurden bisher in Deutschland installiert. Die Rotorblätter sind vom ursprünglichen 30 m Durchmesser auf 120 m Durchmesser angewachsen. Die Montage erfolgt auf inzwischen 130 m hohen Türmen. 5 MW-Anlagen sind jetzt der Standard. Die kleinen Altanlagen werden durch sie ersetzt werden. Anlagen dieser Art sind inzwischen auch ein Exportschlager – bis hin nach China! Zur Weltspitze gehört auch die deutsche U-Boot-Technik, die Medizintechnik, die Nanotechnik u.a.

Diesen Highlights steht leider eine lange Negativ-Liste gegenüber. Auf ihr steht ganz oben:

Deutschland wurde in der Zeit eines glücklicherweise schon langanhaltenden Friedens von den Politikern aller relevanten Parteien über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg systematisch in den Staatsbankrott hineingeführt! Derzeit wächst die Verschuldung sekundlich um 2630 € - und die Schuldenspirale wächst und dreht sich immer schneller! Zukünftige Generationen werden systematisch und gewissenlos verarmt. Die führenden Politiker haben dafür nur die Formel „Deutschland lebt über seine Verhältnisse“! Die Frage ist nur, wer hat denn die Grundlagen für das Leben über die Verhältnisse gelegt? Die Schuld liegt doch nicht bei dem Volk sondern bei denen, die politische Verantwortung tragen! Gerade hat der Bundesrechnungshof scharfe Kritik gegenüber Bundesfinanzminister Eichel geübt und die Lage als dramatisch bezeichnet. Gerügt wird, dass viele Ausgaben vermeidbar wären und viele Einnahmemöglichkeiten nicht genutzt werden.

Bundeskanzler Schröder hat, vielen Widerständen und Anfeindungen zum Trotz, mit einer ersten Kursänderung begonnen. Die deutschen Wirtschaftsführer setzen inzwischen auf ihn, nicht mehr auf Angela Merkel! So wird er von uns Deutschen – und denen die hier leben – ein weiteres Opfer fordern müssen und zwar „Arbeit ... und auch mehr Arbeit, aber nicht unbedingt mehr Geld“! Darüber hinaus wird es viele andere Einschränkungen geben müssen! R.P.

Axima

Dr. Niederkrüger geht

Der langjährige Geschäftsführer der Axima Refrigeration GmbH, Dr.-Ing. Martin Niederkrüger, hat sich entschieden, eine neue Managementaufgabe außerhalb der Axima Deutschland und außerhalb der Kältebranche zu übernehmen. Um die Kontinuität in der Geschäftsführung zu ermöglichen wird er seine Verantwortung als Geschäftsführer bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2004 im Januar wahrnehmen. Bis dahin hat er wie bisher die alleinige Verantwortung für das Unternehmen Axima Refrigeration GmbH in Lindau. Über seine Nachfolge wurde noch nicht entschieden. Manfred Schmitz, Geschäftsführer der Axima GmbH in Köln, trägt im Rahmen der Anfang dieses Jahres eingeführten Länderorganisation in der Axima Deutschland die Gesamtverantwortung für den deutschen Markt in der Kälte- und Gebäudetechnik. Die gemeinsame Muttergesellschaft, Fabricom in Brüssel, hat diese Strategie erneut bestätigt und weit reichende Unterstützung und Finanzmittel zu deren Umsetzung zur Verfügung gestellt. Wesentlicher Teil des Zukunftskonzepts ist nach Unternehmensangaben die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen und die Steigerung der

Wettbewerbsfähigkeit in einer Gruppe mit mehr als 1500 Mitarbeitenden und 250 Mio. € Umsatz. Neben anderen Maßnahmen ist zur Verbesserung der logistischen Prozesse und zur Kostenreduzierung der Axima Refrigeration GmbH eine Verlagerung des Standortes in der Region Lindau geplant. Dr. Niederkrüger wechselt in führender Position in die Dämmstoffsparte zur G+H AG, Ludwigshafen. Axima Refrigeration bleibt trotz der Zuordnung zum Bereich Gebäudetechnik als Unternehmen auch weiterhin eigenständig. Ein Standortwechsel wird wie beschrieben derzeit vorbereitet und im Großraum Lindau erfolgen, wobei es laut Axima das Ziel ist, die Belegschaft zu halten.

www.axiref.com



Dr. Martin Niederkrüger wechselt zur G+H AG in Ludwigshafen

eurammon

5000 € ausgelobt

Eurammon, eine gemeinsame europäische Initiative von Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, hat erstmalig den Natural Refrigeration Award 2005 für die beste wissenschaftliche Abschlussarbeit auf dem Gebiet natürlicher Kältemittel ausgelobt. Eurammon vergibt den mit 5000 € dotierten Preis zusammen mit der Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik und der niederländischen Fachzeitschrift Koude & Luchtbehandeling. Die Abschlussarbeit muss dem Thema Kältetechnik mit natürlichen Kältemitteln – wie zum Beispiel Ammoniak, Kohlendioxid, Kohlenwasserstoffe oder Wasser – gewidmet und zwischen Januar 2004 und Mai 2005 bewertet worden sein. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 1. Mai 2005. Über die Preisvergabe entscheidet eine internationale Jury, die sich aus Vertretern von Wissenschaft, Unternehmen und Medien zusammensetzt. Weitere Informationen und Bewerbungsbogen unter

www.eurammon.com

Uni Essen

Prof. Steimle kommt (zurück)

Nachdem Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle nach Niederlegung fast aller offiziellen Ämter und nach seiner Emeritierung von der Universität Duisburg-Essen am 31. Juli 2003 seinen Wohnsitz in den Schwarzwald verlegt hat, wurde er, wie erst jetzt bekannt wurde, zum 1. Juli 2004 vom Rektor der Universität Duisburg-Essen wieder als Leiter des Instituts für Angewandte Thermodynamik und Klimatechnik eingesetzt. Grund hierfür war die Tatsache, dass der



Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle kehrt an seine alte Wirkungsstätte in Essen zurück

kommissarische Leiter des Instituts kurzfristig seine vorzeitige Pensionierung von der Universität Duisburg-Essen beantragt hatte und diese auch gewährt wurde. Somit liegen die Geschicke des Instituts wieder in altbewährten Händen, die dies unbefristet, aber voraussichtlich bis zum endgültigen Ende des Fachbereichs am Standort Essen mit Ablauf des Wintersemesters 2006/07 lenken werden.

www.fritz-steimle-stiftung.de

Peter Iselt

Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss

In der historischen Stadthalle von Wuppertal wurde am 26. November 2004 nach 40-jähriger Betriebszugehörigkeit Peter Iselt als Geschäftsführer von Kaut im Rahmen eines bunten Fests von Betriebsangehörigen, Freunden und vielen Gästen verabschiedet. Noch mehr: Nach Mitternacht konnte auch sein 66. Geburtstag gefeiert werden. Der Kaut'sche Damenchor dazu: „Vor 66 Jahren, da wurden Sie geboren, der 27. 11. war dazu auserkoren. Sie sind ein froher Typ, brodeln wie ein Vulkan, an dem wir schon sehr lange unsre Freude hab'n. Sie nehmen alles lässig, trotz des ganzen Stress und fahren durch die Gegend mit 110 PS.“ Nun, das wird wohl auch in Zukunft bei Anliegen der Branche der Fall sein. Denn, „Oho, oho, ohjea: Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an. Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran...“ In diesem Sinne: Auf Wiedersehen, Peter Iselt, wann und wo auch immer!



Mit 66 Jahren und 40 Jahren Berufsleben bei Kaut, da kommt man erst in Schuss! Am 26. November in der Historischen Stadthalle von Wuppertal (v.r.): Hans-Alfred Kaut, Peter Iselt, Frau Silvia Kaut (seit Oktober 2004 Bürgermeisterin von Wuppertal), Ehefrau Inge Iselt und Rainer Frigger (Nachfolger von Iselt als Vertriebsleiter bei Kaut)

unsere Glosse**Wut – Zorn – Hass**

Wut, Zorn und Hass liegen oft dicht neben einander. Dennoch, alle drei Begriffe haben in uns Menschen ihren eigenen Platz. Wut hat man im Bauch – und daher kommt es dann zu Magenbeschwerden. Zorn hat man in der Brust – und die führen zu Herzattacken. Hass hat man im Kopf – und Kopfweg ist die Folge.

Eine Eigenheit haben alle drei Begriffe gemeinsam, es gibt sie nur in der „Einzahl“, nicht in der „Mehrzahl“. „Die Wute oder die Wüte“, „die Zorne oder die Zörner“ oder auch die „Hasse oder die Hässe“ gibt es nicht. Vielleicht kann man sagen „ein Glück, denn in der Einzahl reicht's ja auch!“ Es gibt jedoch besondere Formen der „Mehrzahl“, zu denen man bei Bedarf greifen kann. Gerhard Hauptmann ließ seine Weber einst den „dreifachen Fluch“ in die Linnen hineinweben und so könnte man durchaus auch für „Wut, Zorn und Hass“ eine gewisse Maxi-Mehrzahl bilden, indem man von „unendlicher Wut“, „von Zorn in höchster Potenz“ oder von „vielfachem Hass“ spricht.

Wut kann für den Wütenden gefährlich werden, wenn er wie ein HB-Männchen in die Luft geht und sich dabei den Kopf stößt. Zorn ist noch gefährlicher, denn bei einem Zornesausbruch kann man explodieren. Auch Hass kann tödlich sein, denn das Gift des Hasses kann zu einer Selbstvergiftung führen.

Wütende, zornige und hassende Menschen können unbändige Kräfte entwickeln. Sie können gewaltig über sich hinauswachsen. Daher sind sie als „gefährlich“ und oft unberechenbar einzustufen. Manchmal ist Wut jedoch nur vorgetäuscht. So schreit so manch ein Wüterich nur, weil er schwach ist und sich sonst nicht durchzusetzen vermag. Beim Zornigen ist es ähnlich so – aber manchmal sind Wut und Zorn durchaus begründet und angebracht. Hassende Menschen denken gerne an Rache, an Zerstörung und Vernichtung – auch wenn sie selbst dabei draufgehen.

Wut, Zorn und Hass sind kollektivierbar! Schon so manch ein Rattenfänger nutzte diese Eigenschaft und formte so große Menschenmassen für die eigenen Ziele – oder für die Ziele eines imaginären Gottes. Zur Förderung des Hasses sorgen sie durch Einhämmern von Parole für die nötige Kopfwäsche und schaffen so den Nährboden für organisierte Proteste, revolutionäre Zellen, Attentate, Aufstände, Revolutionen und Kriege.

Es kann kein Trost sein, wenn man sich auf die Weisheit stützt „wer Hass sät, wird Sturm ernten“! Mit der ehemaligen Parole „nun, Volk, steh' auf und Sturm brich los“ haben wir immerhin keine so gute Erfahrung gemacht. Da wir den Hass dieser Welt nicht mit Schokolade bekämpfen können, sollten wir es in Deutschland am besten einmal mit Agiprop tun.

„Agiprop“ gehört mit zu den Kopfwaschmitteln und heißt auf Deutsch „Agitation und Propaganda“. Angefangen von einem neuen „Agiprop-Bundesminister“ könnten in Deutschland mindestens 3 Mio. Agiprop-Mitarbeiter eingestellt werden. Ihre Aufgabe wäre es, hassgeschwängerte Köpfe einfach umzuwaschen und in sie einen neuen Geist hineinzuwaschen – so nach dem Motto „Agiprop zwingt Grau raus und Weiß rein“! So könnte „Agiprop“ ganz erheblich zur Wiedererlangung der Vollbeschäftigung bei uns beitragen und – und damit hätte der Hass sogar seinen Sinn! R.P.

In aller Kürze

Wie der **VDKF e.V.** meldet, wurde der bisherige Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz durch Präsidium und Verwaltungsrat des Verbands Anfang November einstimmig zum Hauptgeschäftsführer bestellt. An seine Stelle als Geschäftsführer tritt mit gleicher Wirkung der bisherige Assistent der Geschäftsführung Dipl.-Ökonom Sascha Wenzler.

www.vdkf.org

+ + + + +

Die **Bock Kältemaschinen GmbH** bietet ab sofort ihren neuen Firmenkatalog 2004/05 an. Auf über 100 Seiten sind zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für halbhermetische Verdichter, Verdichter-Varianten, Verdichtersätze mit Sammler und luftgekühlte Verflüssigungssätze zusammengestellt. Erstmals wurden alle Leistungsdaten, technische Daten und Maßzeichnungen zum kompletten halbhermetischen Programm in einem Katalog zusammengestellt. Bestellt werden kann unter

www.bock.de

+ + + + +

Die Unternehmensvereinigung Growth Plus hat zum fünften Mal die 500 wachstumsstärksten Mittelständler Europas ermittelt. Dazu gehört auch die **Testo AG** aus Lenzkirch. Dies geht aus dem aktuellen Ranking „Europe's 500“ hervor, das die Beschäftigungs- und Wachstumsentwicklung europäischer Unternehmen in den vergangenen 3 Jahren bewertet hat. Testo belegt einen hervorragenden 9 Platz.

www.testo.de

+ + + + +

Ab sofort können sich Unternehmen wieder um den „**Maintainer 2005**“-Award bewerben. Mit dieser Auszeichnung werden herausragende Leistungen in Instandhaltung und Technischem Service gewürdigt. Mitmachen können alle Mitarbeiter von Unternehmen, die für Leistungen in den genannten Bereichen zuständig sind. Der Award wird bereits zum sechsten Mal ausgelobt. Die Bewerbungsunterlagen können abgerufen werden unter

www.tacook.com

+ + + + +

Der **Springer-VDI-Verlag** und der **VDI** bieten in Kooperation mit dem **Beuth Verlag** einen neuen Service auf den Internetseiten des Springer-VDI-Verlags an. Auf einen Klick werden alle Richtlinien und Normen aufgelistet, die im laufenden Monat im Beuth Verlag zu einem ausgewählten Themengebiet erschienen sind. Auf diese Weise erhält der Nutzer immer eine monatsaktuelle, übersichtliche Liste der neuesten Regelwerke seines Interessengebiets, anstatt einer langen Gesamtaufzählung aller gültigen Technischen Regeln. Alle aufgeführten Regelwerke können im Internet direkt bestellt werden unter

www.technikwissen.de/norm

+ + + + +

Zwischen dem 25. und 29. Januar 2005 wird auf dem Messegelände in Basel die erste wieder vereinigte **Swissbau** stattfinden. Nach Jahren der Trennung in zwei thematisch unterschiedlich gegliederte Baumessen verschafft die neu konzipierte Veranstaltung Fachleuten künftig alle 2 Jahre einen umfassenden Gesamtüberblick über das Bau- und Ausbaugewerbe.

www.swissbau.ch

+ + + + +

Die Arbeitsgemeinschaft **Instandhaltung Gebäudetechnik** im VDMA hat die Einheitsblätter zur Instandhaltung VDMA 24176 „Inspektion von technischen Anlagen und Ausrüstungen in Gebäuden“ und VDMA 24186-0 „Leistungsprogramm für die Wartung von technischen Anlagen und Ausrüstungen in Gebäuden, Teil 0“ überarbeitet. Die Entwürfe können kostenlos von der Internetseite des VDMA heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind noch bis zum 31. Dezember bei der AIG möglich.

www.vdma.org

+ + + + +

Nach Trondheim 2003 wird zwischen dem 21. und 24. Mai 2006 die **5. International Conference on Cold Climate, Heating, Ventilation and Air-Conditioning** in Moskau stattfinden. Dieses renommierte Branchenereignis wird u.a. getragen von SCANVAC, ASHRAE, REHVA, ISIAQ und veranstaltet vom Russischen Verband ABOK. Bereits heute bitten die Veranstalter um Einreichungen zu Vorträgen und Präsentationen. Ausführliche Informationen zur Konferenz unter

www.abok.ru/CC2006

Rütgers

85 Jahre am Markt

Das 1919 gegründete Mannheimer Kälte- und Klimaunternehmen Rütgers konnte diesen Herbst sein 85-jähriges Jubiläum feiern. Das einst als Großhandel für Haushaltsgeräte (Kühlschränke, Radios etc.) ins Leben gerufene Unternehmen spezialisierte sich über die Jahrzehnte zunehmend auf Gewerbekälte, Klimakälte und Industriekühlung. Exklusive Vertriebsverträge mit den marktführenden US-Klima- und Kältemaschinenherstellern McQuay und Evapco versetzen das Unternehmen heute in die Lage, alle kälte- und klimatechnischen Anforderungen zu erfüllen. Rütgers übernimmt mit seinen hochspezialisierten 140 Mitarbeitern für Kunden die komplette Abwicklung von der Beratung, Planung, Montage und Installation bis hin zum Service. Mit lieferbaren Kälteleistungen bis zu 9,6 Megawatt ist Rütgers im Rahmen von Großobjekten und dort insbesondere bei Spezialkonstruktionen ein gefragter Problemlö-

ser. 60 Prozent des Umsatzes im zweistelligen Millionenbereich werden im Neuanlagenbereich generiert. Zwar spürte man in den vergangenen Jahren ebenfalls rückläufige Investitionen der wichtigen inländischen Umsatzträger Bau und Handel, verbuchte aber dennoch konstante Umsätze. Begründet wird dies seitens der Geschäftsleitung damit, dass man auf der Kundenseite in fast allen Branchen und Investitionsbereichen vertreten und entsprechend weniger konjunkturabhängig sei. Besonders stolz ist man bei Rütgers, über die schwache Binnenkonjunktur hinweg den nach eigenen Angaben wichtigsten Unternehmensteil – die Belegschaft – in ihrer Zahl konstant gehalten zu haben.

www.ruetgers.com



Rütgers-Geschäftsführer und Mehrheits-eigner Josef Neuberger und 85 Jahre Rütgers-Kälte



BFS Niedersachswerfen

Neuer Meisterkurs hat begonnen

Am 4. Oktober 2004 hat ein neuer Kurs zur Meisterausbildung in Form von Wochenmodulen an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik Niedersachswerfen für 24 neue Meisterschüler begonnen. Vier Wochenblöcke in 2004, 8 Wochenblöcke in 2005 sowie 6 Wochenblöcke in 2006 ermöglichen intensives Lernen neben dem Beruf. Der Vorbereitungslehrgang endet mit der Prüfung in den Teilen I und II im März 2006. Der nächste Lehrgang beginnt am 04. Oktober 2005. Nähere Informationen erhalten Sie unter 036331-42360 oder unter

www.bfs-kaelte-klima.com

Korrektur

Linde-Doppelverdichter keine „Dicke Berta“

In KK 10/2004 wurde auf Seite 34 als Zwischenstopempfehlung auf der „Straße der Kälte“, die vom Verein Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. in Deutschland betrieben wird, über 2 Ammoniak-Doppelverdichter, System Linde, Fabrikat Maschinenfabrik Augsburg, berichtet, die durch eine Wasserturbine angetrieben werden, 1881 im ehemaligen Eiswerk am Auer Mühlbach München installiert und zur Blockeisherstellung genutzt wurden. Bei der Angabe der technischen Daten hat sich an zwei Stellen der „Druckfehlerteufel“ (oder war's der Redakteur?) eingeschlichen, der jetzt nach Hinweisen aus dem Leserkreis dringend korrigiert werden muss. Der Zylinder-Durchmesser beträgt nämlich nicht 3256 mm – sondern eine Kommastelle weniger „nur“ 325,6 mm. Ähnlich verhält es sich mit der Eisleistung des installierten Eisgenerators: Diese betrug nämlich nicht 665400 kg bei 20 Stunden Gefrierleistung, sondern „lediglich“ 66500 kg. Dies würde auch der Eisblockherstellung in 2660 Zellen à 25 kg entsprechen. Die gesamte Anlage befindet sich heute im Besitz der Paulaner GmbH & Co. KG, München, wurde nach der 1971 erfolgten Stilllegung komplett renoviert bzw. restauriert, ist wieder betriebsbereit und wird heute gelegentlich für repräsentative Anlässe wieder genutzt.

Für diese notwendige historische Korrektur bedankt sich die KK-Redaktion vor allem bei KK-Leser Bernhard Fischer, Reinbek, der nicht nur als DKV-Senior und jetzt auch als Kapitelverantwortlicher des gerade herausgegebenen Sammelwerks „Der DKV und die Geschichte der Deutschen Kälte- und Klimatechnik“ bekannt wurde, er ist auch ein begeisterter Historiker nicht nur in Bereichen der Kälte- und Klimatechnik. Und was die „Dicke Berta“ in der Überschrift anbelangt, sie war ein Eisenbahngeschütz, wurde ab dem Jahr 1912 von der Firma Krupp in Essen hergestellt, verfügte über einen Rohrdurchmesser (Kaliber) von 42 cm und erzielte eine Reichweite, je nach Geschossart von 9 bis 12 km. Für die aufgetretenen Fehler in KK 10/2004 war verantwortlich. P.W.

www.hist-kaelte-klima.de

BFS Maintal

10 Jahre Kooperation mit dem ILK

Eine erfolgreiche und bereits über 10 Jahre währende Seminar­tätigkeit des Instituts für Luft- und Kältetechnik Dresden und der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik zu den Themen „Sachgerechtes Evakuieren und Trocknen von Kälteanlagen“ bzw. „Lecksuche und Dichtheitsprüfung in der Kältetechnik – Sachkundequalifikation“ wurde nun Ende Oktober 2004 mit einer Auszeichnung von Dipl.-Ing. Ralf Birndt (ILK) durch den Geschäftsführer der Bundesfachschule, Manfred Seikel, während eines Seminars gewürdigt. Birndt hat als Referent dieser mehrtägigen Semi-

nare durch die Vermittlung seines fundierten theoretischen Wissens und seiner umfangreichen praktischen Erfahrungen wesentlich zum Erreichen eines wichtigen Zieles in der Kältetechnik beigetragen: Aus technischen, ökologischen und ökonomischen Gründen die Zuverlässigkeit und Dichtheit von Kälteanlagen zu erhöhen.

www.bfs-kaelte-klima.de



BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel dankte Ralf Birndt vom ILK Dresden für die gute Zusammenarbeit

Schiessl

Neuer technischer Leiter

Seit dem 1. Oktober 2004 ist Axel Kähn als technischer Leiter bei der Robert Schiessl GmbH, Oberhaching, tätig. Kähn tritt die Nachfolge von Hans-Jürgen Ullrich an, der sich nach 17 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er ist seit 21 Jahren in der Kälte-Klimabranche beschäftigt und hat neben einem fundierten theoretischen Wissen auch praktische Erfahrung als Kälteanlagenbauer. Bei seinem letzten Arbeitgeber, der GEA Küba Kältetechnik war er als Leiter Technik der Verkaufabteilung u. a. für den Export in Osteuropa und England tätig.

Darüber hinaus bietet Schiessl ab Januar 2005 in seinen Verkaufshäusern wieder zahlreiche interessante und kostenlose Seminare an. Infos zu den genauen Themen, Terminen und Möglichkeiten zur Anmeldung bestehen direkt vor Ort, bzw. unter Tel. (089) 61306-131.

www.schiessl-kaelte.de



Axel Kähn

Frigotechnik

Erfolgreiches IKK-Gewinnspiel

Das von der Frigotechnik Handels-GmbH, Hamburg, organisierte Messe-Gewinnspiel anlässlich der diesjährigen IKK in Nürnberg stieß auf erfreulich großes Interesse. So haben insgesamt annähernd 1000 Teilnehmer die Registrierungskarten ausgefüllt, um an der Verlosung teilzunehmen. Gewonnen haben:

1. Preis: 1 LG LCD-Farbfernseher, Wolfgang Albrecht, Fa. Kälte Riefler
2. Preis: 1 Kettler Alurad, Anne Weippert, Fa. Henne Kälte-Klima
3. Preis: 1 HP Pocket-PC, Thomas Kruse, Fa. 3K Kälte- und Klimatechnik

Für alle anderen Teilnehmer des Gewinnspiels, die nicht gewonnen haben, hat Frigotechnik ebenfalls eine kleine Überraschung vorbereitet, die auf dem Postwege zugestellt wird.

www.frigotechnik.de

DK-Kälteanlagen

Irrtümliche Meldung

Aufgrund einer irrtümlichen Pressemitteilung erschien in KK-Ausgabe 10/2004 auf Seite 4 im Bericht über das 25-jährige Jubiläum der DK-Kälteanlagen GmbH, Emsdetten, ein Foto mit falscher Bildunterschrift. Dies soll an gleicher

Stelle korrigiert werden und lautet richtigerweise wie folgt:



Bündelrohrverdampfer eines DK-Kaltwasserbereiters

DKV

Ehrungen 2004

Anlässlich der diesjährigen Tagung des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins DKV in Bremen wurde wieder eine Reihe von Mitgliedern geehrt. Besonders hervorzuheben ist die Verleihung der DKV-Münze an Dipl.-Ing. Holm Gebhardt. Gebhardt war bis Ende 2002 über 30 Jahre beim Lebensmit-



Dipl.-Ing. Holm Gebhardt wurde vom DKV-Vorsitzenden Dr. Harald Kaiser mit der Medaille des DKV ausgezeichnet. Daneben Dr. Martin Niederkrüger, der die Laudatio hielt

telkonzern Nestlé verantwortlich für die weltweite Strategie und Umsetzung der Lebensmittelkühlung. Vor allem der dortige Einsatz natürlicher Kältemittel durch NH₃- und CO₂-Kaskadensysteme ist sein Verdienst, die dadurch auf nationaler und internationaler Ebene deutlichen Zuspruch erhalten haben. Ab 1999 berichtete er fünf Mal in Folge über aktuelle Projekte seines Unternehmens auf der Tagung. Weitere Ehrungen wurden für DKV-Mitgliedschaften und für das Engagement der Mitglieder der Arbeitsgruppe „Historische Kälte- und Klimatechnik“ bei der Erarbeitung des neu erschienenen gleichnamigen Buches vergeben. Über eine bemerkenswerte vereinsinterne Entwicklung informiert außerdem der Beitrag über die Mitgliederversammlung ab Seite 44 dieser Ausgabe.

www.dkv.org



Auch die Kapitelverantwortlichen des neuen DKV-Buchs „Der DKV und die Geschichte der deutschen Kälte- und Klimatechnik“ erhielten für ihr großes ehrenamtliches Engagement vom Herausgeber Eckart Prandner je einen Gutschein über eine Kiste „Schwäbischen Champagner“



Für langjährige Mitgliedschaft wurden 10 Ehrennadeln verliehen. Diese erhielten Ing. Hans-Otto Winkler (50 Jahre), Werner Grün und Dipl.-Ing. Adalbert Stenzel (40 Jahre) in Gold, sowie Klaus Dirmeier, Dipl.-Ing. Wolfgang Kimmerle, Peter Nikolowski, Manfred Petz, Dipl.-Ing. Dieter Scherf, Dr.-Ing. Bernd Schulitz und Dipl.-Ing. Horst Yerna, in Silber

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre

Dipl.-Ing. Günter Witt, Aachen, am 17. Dezember
Dr. sc. techn. Anton Reinhart, Lindau, am 23. Dezember

65 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Hein Auracher, Stuttgart, am 23. Dezember

50 Jahre

Dr.-Ing. Ulrich Hesse, Affalterbach, am 27. Dezember
Wolfgang Rasch, Essen, am 27. Dezember

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.